

Fragebogen zur Erfassung eines Ehrenamtsprojektes

Die Kontaktstelle Bürgerengagement erfasst Einsatzmöglichkeiten für freiwilliges ehrenamtliches Engagement, um interessierten Bürgerinnen und Bürger entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen. Die Informationen werden auch im Zeitspendenportal des Bürgernetzes (www.das-buergernetz.de), einer Informationsbörse im Internet für Menschen, die sich für freiwillige Tätigkeiten interessieren und sich einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten verschaffen wollen, bereitgestellt.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen

per E-Mail an: buengerengagement@schwabach.de
(hier können Sie den Bogen auch in elektronischer Form anfordern)

oder per Fax-Nr. 09122 860-249

oder per Post an:

Stadt Schwabach
Kontaktstelle Bürgerengagement
Bahnhofstraße 6
91126 Schwabach

1.) Name / Überschrift des Angebotes:

2.) Wir bieten folgende Art der Tätigkeit an (Mehrfachnennungen möglich)

Begleitung und Betreuung	<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>
Beratung	<input type="checkbox"/>	Organisation und Büro	<input type="checkbox"/>
Partnerschaft/Mentoren	<input type="checkbox"/>	Informationstechnik Computer	<input type="checkbox"/>
Unterricht und Nachhilfe	<input type="checkbox"/>	Technik und Handwerk	<input type="checkbox"/>
Kreative Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>

3.) Es geht dabei um folgendes Handlungs- bzw. Themenfeld (Mehrfachnennungen möglich)

Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	Jugend	<input type="checkbox"/>
Armut	<input type="checkbox"/>	Kinder	<input type="checkbox"/>
Asyl	<input type="checkbox"/>	Kultur	<input type="checkbox"/>
Behinderungen	<input type="checkbox"/>	Leben im Alter	<input type="checkbox"/>
Bildung	<input type="checkbox"/>	Lebenshilfe	<input type="checkbox"/>
Demokratie	<input type="checkbox"/>	Menschenrechte	<input type="checkbox"/>
Eine Welt	<input type="checkbox"/>	Religionen	<input type="checkbox"/>
Einwanderung	<input type="checkbox"/>	Sport	<input type="checkbox"/>
Familie	<input type="checkbox"/>	Straffälligkeit	<input type="checkbox"/>
Frieden	<input type="checkbox"/>	Tierschutz	<input type="checkbox"/>
Geschlechter	<input type="checkbox"/>	Umweltschutz	<input type="checkbox"/>
Gesundheit	<input type="checkbox"/>	Verbraucher	<input type="checkbox"/>
Hilfsaktionen	<input type="checkbox"/>	Verkehr	<input type="checkbox"/>
Hospiz	<input type="checkbox"/>	Wissenschaft	<input type="checkbox"/>
		Wohnumfeld	<input type="checkbox"/>

4.) Wir wollen folgende Zielgruppe erreichen (Mehrfachnennungen möglich)

Bürgergesellschaft	<input type="checkbox"/>	Kinder	<input type="checkbox"/>
Behinderte	<input type="checkbox"/>	Jugendliche	<input type="checkbox"/>
Mädchen und Frauen	<input type="checkbox"/>	Senioren	<input type="checkbox"/>
Schüler	<input type="checkbox"/>	Familien	<input type="checkbox"/>
Azubis	<input type="checkbox"/>	Gemeinnützige Einrichtungen	<input type="checkbox"/>
Stadtteilbewohner	<input type="checkbox"/>	Unternehmen	<input type="checkbox"/>
Kranke Menschen	<input type="checkbox"/>	Einkommensschwache Haushalte	<input type="checkbox"/>
Vereine	<input type="checkbox"/>	Tiere	<input type="checkbox"/>
Menschen in besonderen Lebenslagen	<input type="checkbox"/>	Sonstige _____	<input type="checkbox"/>

5.) Unser Engagementangebot beschreiben wir wie folgt: (bitte möglichst genau)

6.) Einsatzort des/der Freiwilligen ist:

PLZ, Ort _____
(jeweils nur eine Angabe möglich)

Stadtgebiet(e): _____

(Bitte Stadtgebietsnummern aus beigefügter Anlage 1 eintragen; mehrere Angaben möglich. Keine Angabe bedeutet, das Angebot ist ortsteilunabhängig und gilt für die gesamte Stadt.)

7.) Wir wünschen uns Freiwillige für diesen Zeitraum:

Einsatzbeginn _____
(Nur ausfüllen wenn relevant)

Einsatzende _____
(Nur ausfüllen wenn relevant)

8.) Ansprechpartner/in für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ist bei uns:

Vorname, Name _____

Postanschrift _____

Sprechzeiten _____

Telefon / Fax _____

E-Mail-Adresse _____

**9.) Das sind unsere Erwartungen an Ehrenamtliche
(z. B. Qualifikation, Alter von - bis, Geschlecht, Führerschein, Sonstiges):**

10.) Wir wünschen uns von einem/r Freiwilligen folgende Einsatzstunden und Häufigkeit je Woche:

nach Absprache ca. _____ Std./Wo Häufigkeit je Woche _____

11.) Rahmenbedingungen unserer Organisation, die wir Freiwilligen bieten:

Einarbeitung ins Aufgabenfeld ja nein

Beschreibung _____

Begleitung der Ehrenamtlichen ja nein
(nach der Einarbeitung)

Beschreibung _____

Erstattung von Aufwendungen ja nein

Beschreibung _____

Angebot an Fortbildungen ja nein

Beschreibung _____

Versicherung für Ehrenamtliche ja nein

Beschreibung _____

Weitere Rahmenbedingungen

12.) Unsere Kontaktdaten als Träger des Projektes sind:

Name der Organisation _____

Postanschrift _____

Internetadresse _____

Ansprechpartner/in des Trägers (Name, Vorname) _____

Telefon / Fax _____

E-Mail-Adresse _____

13.) Beschreibung des Projektes bzw. der Einrichtung (Inhalte, Ziele...):

Wir sind mit der Weitergabe der gemachten Angaben – auch im Internet – einverstanden

Schwabach, den

Unterschrift

Bitte beantworten Sie noch folgende Fragen

(wird nicht in die Datenbank aufgenommen!)

Wie viele Wochenarbeitsstunden von hauptamtlichem Personal gehen in die Durchführung des o.g. Ehrenamtsprojekts ein? ca. _____

Wie viele Sachmittel (ohne Personalkosten fest angestellter Mitarbeiter/innen) gehen in das o.g. Ehrenamtsprojekt ein? ca. _____

Zahl der aktuell im Projekt tätigen Ehrenamtlichen _____

- davon Zahl der über 60jährigen _____

Zahl der im letzten Jahr erreichten „Kunden“ der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ca. _____

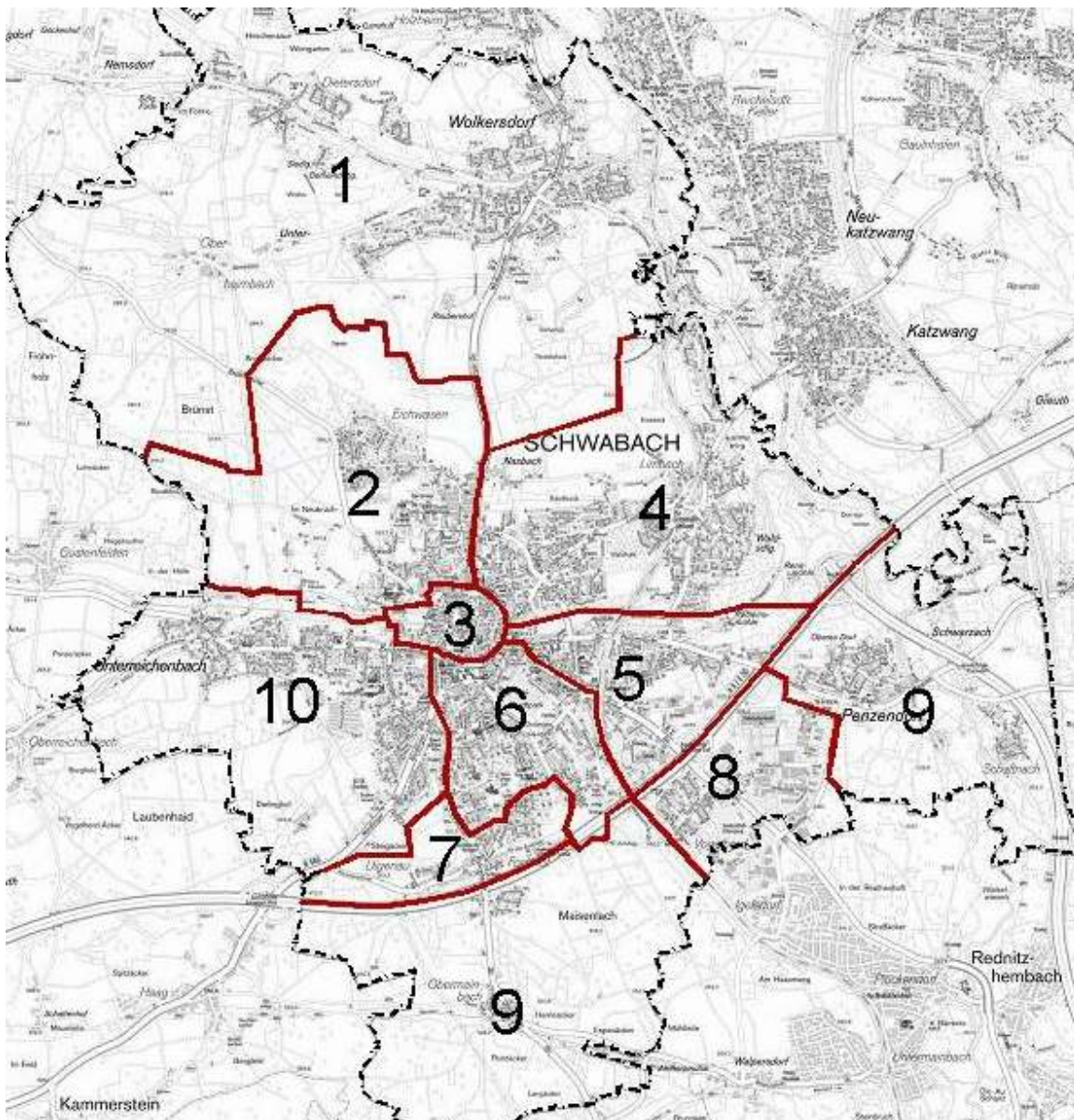
Vielen Dank! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen nun an die Kontaktstelle Bürgerengagement (Adresse siehe Seite 1)

Anlagen:

- Liste der Stadtgebiete von Schwabach
- Qualitätsstandards der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

Anlage 1: Liste und Karte der Stadtgebiete in Schwabach
(zum Ausfüllen der Frage 6.) nach dem Einsatzort)

Stadtteil	Stadtgebietsname
01	Wolkersdorf, Dietersdorf etc.
02	Nordl. Innenstadt, Eichwasen etc.
03	Altstadt etc.
04	Hochgericht, Limbach, Nasbach etc.
05	Gartenheim etc.
06	Südl. Innenstadt, Forsthof etc.
07	Forsthof, Uigenau etc.
08	Vogelherd
09	Penzendorf, Schaftnach, Obermainbach, Forsthof etc.
10	Westl. Innenstadt, Unterreichenbach etc.



Anlage 2:

Qualitätsstandards der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen:

Standards für Organisationen, Vereine und Initiativen zur Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Bei der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Non-Profit-Organisationen wird großer Wert auf die Verankerung der nachfolgenden Standards gelegt:

1. Vorstand, Leitung und Mitarbeiter/innen treffen eine Grundsatzentscheidung zur Zusammenarbeit mit Freiwilligen. Sie anerkennen und unterstützen den Beitrag der Freiwilligen für die Ziele und den Auftrag der jeweiligen Einsatzstelle.
 2. Sie schaffen Strukturen für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen und stellen die dafür notwendigen personellen, räumlichen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung.
 3. Sie benennen eine/n qualifizierte/n Mitarbeiter/in für die Koordination der Freiwilligen („Freiwilligenkoordinator/in“).
 4. Die Freiwilligen erhalten klare Informationen über die Einsatzstelle, ihre Ziele und Abläufe. Die Einsatzstelle gibt insbesondere genaue Informationen über Ziele und Aufgaben des freiwilligen Engagements.
 5. Der/die Freiwillige erhält eine Aufgabe, die zu ihm/ihr passt. Dabei werden die persönlichen Wünsche, Interessen und Fähigkeiten berücksichtigt.
 6. Die Kompetenzen und Aufgaben von freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen sind klar geregelt und verteilt.
 7. Die Einsatzstelle sorgt dafür, Freiwillige an Entscheidungen zu beteiligen, die deren Arbeit betreffen und gibt Informationen weiter. Die Einsatzstelle ist offen für Anregungen von Freiwilligen im Rahmen ihres Engagements.
 8. Die Einsatzstelle sorgt für die Einführung und Begleitung der Freiwilligen. Sie bietet die Möglichkeit zu regelmäßiger Reflexion und zur Fortbildung.
 9. Die Einsatzstelle gewährleistet die notwendigen Rahmenbedingungen in Form eines angemessenen Versicherungsschutzes und der Erstattung der anfallenden Kosten während des Engagements.
- Die Anerkennung des freiwilligen Engagements ist eine innere Grundhaltung. Sie wird formell als auch informell zum Ausdruck gebracht.
10. Die Einsatzstelle trifft Vorkehrungen zur Beendigung des Engagements. Die Freiwilligen erhalten eine Bestätigung ihres Engagements, evtl. auch ein qualifiziertes Zeugnis.
 11. Die Einsatzstelle sorgt dafür, dass der Einsatz von Freiwilligen evaluiert und regelmäßig überprüft wird.

Standards für Freiwillige

1. Freiwillige akzeptieren die Grundprinzipien der Einsatzstelle und verhalten sich deren Zielen entsprechend.
2. Freiwillige akzeptieren eine Einführung, Ausbildung und Einarbeitung in ihrem Arbeitsbereich durch die Einsatzstelle. Sie arbeiten mit dem/der zuständigen Freiwilligen-Koordinator/in eng zusammen.
3. Freiwillige fühlen sich verantwortlich und solidarisch gegenüber dem öffentlichen Auftreten und der Weiterentwicklung der Einsatzstelle.
4. Freiwillige wahren Diskretion bei ihrem Engagement, halten die Schweigepflicht und den Datenschutz ein und engagieren sich zuverlässig in ihrem Arbeitsbereich.
5. Freiwillige arbeiten in einem Geist des gegenseitigen Verständnisses und Respekts mit anderen freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen zusammen.
6. Freiwillige nehmen regelmäßig an den vorgeschlagenen Arbeits- und Austauschtreffen und Fortbildungen teil.
7. Freiwillige äußern klar und konstruktiv, wenn sie mit ihren Arbeitsbedingungen nicht einverstanden sind und geben somit der Einsatzstelle die Chance zu reagieren.

2008 veröffentlicht von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren in Bayern, Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg, Telefon 0821 45042220 (nur vormittags), info@lagfa-bayern.de, www.lagfa-bayern.de.